

**Willkommen am Stand des
Bundesministeriums für Bildung und Forschung**



Unsere Aussteller:

- 1** Nationale Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 – Meinungsumfrage
- 2** Biologische Sicherheitsforschung – Wurfwand Bt-Mais
- 3** INKA BB – Klima-Kino, Klimatomat, Ringschneider
- 4** GABI GRAIN (IPK Gatersleben) – Gerstenpflanzen
- 5** FIBRAGEN (Hochschule Bremen) – Biologische Verbundwerkstoffe
- 6** Grünes Labor Gatersleben – Mitmachlabor
- 7** Mikropartikel-Injektor

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Öffentlichkeitsarbeit · 11055 Berlin

Redaktion und Gestaltung: facts+fiction GmbH

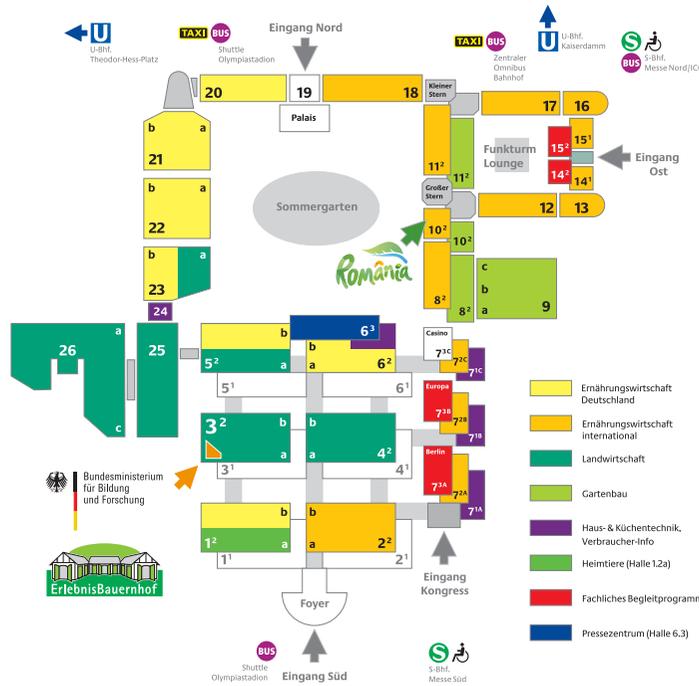
Druckerei: Hausdruckerei des BMBF

Foto: BMBF und Aussteller

Bonn, Berlin 2011
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

www.bmbf.de

**Besuchen Sie uns auf der
Internationalen Grünen Woche
in Halle 3.2, ErlebnisBauernhof**



- Ernährungswirtschaft Deutschland
- Ernährungswirtschaft international
- Landwirtschaft
- Gartenbau
- Haus- & Klimatechnik, Verbraucher-Info
- Heimtiere (Halle 1.2a)
- Fachliches Begleitprogramm
- Pressezentrum (Halle 6.3)

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



“
Was heißt hier:
Unkraut?
”

Willkommen am Stand
des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung
auf der Internationalen
Grünen Woche 2012

in Halle 3.2,
ErlebnisBauernhof



www.bmbf.de

Ideen zünden!

Ideen zünden!



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das Potenzial der Natur nutzen

Die Nationale Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030

In den nächsten Jahren und Jahrzehnten wird sich ein großer Strukturwandel vollziehen. Vorrangig ist es erforderlich, die Ernährung einer stark wachsenden Weltbevölkerung zu sichern.

Zusätzlich werden aber auch biologische Ressourcen nach und nach das Erdöl als wichtigsten Rohstoff ablösen.

Mit der „Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030“ strebt die Bundesregierung eine bio-basierte Wirtschaft an, in der ökonomische, ökologische und soziale Bedürfnisse im Einklang stehen.

Diese Entwicklung verbessert unsere Lebensqualität und schafft Chancen für Wachstum und Beschäftigung. Gleichzeitig übernimmt die Bundesregierung international Verantwortung für die Welternährung, die Rohstoff- und Energieversorgung sowie für den Klima- und Umweltschutz.

Somit entsteht ein Mehrwert für alle Gruppen der Gesellschaft. Die Nationale Forschungsstrategie setzt auf fünf prioritäre Handlungsfelder:

- Weltweite Ernährungssicherheit
- Nachhaltige Agrarproduktion
- Gesunde und sichere Lebensmittel
- Industrielle Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- Energieträger auf Basis von Biomasse

Biologische Sicherheitsforschung

Im Bereich der biologischen Sicherheitsforschung fördern wir Projekte, die das Verhalten verschiedener gentechnisch veränderter Pflanzen in der Umwelt untersuchen. Auf der Internationalen Grünen Woche 2012 stellen wir beispielhaft Ergebnisse zur Umweltverträglichkeit von gentechnisch verändertem Bt-Mais vor. Außerdem wird ein Mikropartikel-Injektor präsentiert. Mit dieser Art von Gerät werden seit mehr als 20 Jahren gentechnisch veränderte Pflanzen hergestellt.
www.biosicherheit.de

bioSicherheit
Gentechnik - Pflanzen - Umwelt



INKA BB

INKA BB
KLIMAWANDEL UND INNOVATION

Eine nachhaltige Land- und Wassernutzung unter veränderten Klimabedingungen fördern: Dies ist das erklärte Ziel des Innovationsnetzwerks Klimaanpassung Brandenburg Berlin (INKA BB). Gemeinsam mit Partnern aus der Praxis entwickelt INKA BB Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Auf der Internationalen Grünen Woche 2012 präsentiert INKA BB ein neues Bodenbearbeitungsverfahren, welches die Anpassung an den Klimawandel und die Ertragssicherung im Ökolandbau vereint: die Flachbodenbearbeitung mit dem Ringschneider.
www.inka-bb.de

GABI GRAIN

IPK
GATERSLEBEN

Am Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben stellen sich Pflanzenforscher der Herausforderung, Pflanzen an veränderte Klimabedingungen anzupassen. In dem Projekt GABI GRAIN befasste sich ein Forschungsteam mit Verfahren zur Ertragssicherung bei Trockenheit. Den Experten am IPK Gatersleben ist es gelungen, besonders trocken-tolerante Gersten zu produzieren. Einige Exemplare dieser Pflanzen können am Stand besichtigt werden.
www.pflanzenforschung.de



FIBRAGEN

HOCHSCHULE BREMEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Flachs wurde lange Zeit vor allem für textile Anwendungen und wegen seiner essbaren Leinsamen angebaut. Seit etwa 20 Jahren gewinnt seine Anwendung in sogenannten Verbundwerkstoffen an Bedeutung, die z. B. im Automobilbau eingesetzt werden. Verschiedene Flachssorten hierfür zu optimieren, ist Ziel des internationalen Forschungsprojektes FIBRAGEN.
www.bionik.hs-bremen.de



Grünes Labor Gatersleben
WISSENSCHAFT ERLEBEN



Grünes Labor Gatersleben

Aufgrund der Vielzahl zukünftiger Einsatzmöglichkeiten stellt die Biotechnologie einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Sie eröffnet zahlreiche Chancen für die Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze mit hohem Zukunftspotenzial. Das Grüne Labor Gatersleben verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler schon in der Schule für Biotechnologie zu interessieren. An unserem Stand präsentiert das Grüne Labor Gatersleben spannende Experimente im Mitmachlabor. Die Besucher können DNA aus Bananen isolieren und die Extraktion von Chlorophyll ausprobieren.
www.gruenes-labor.de

